

II- 408 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 010.237 - Parl./71

Wien, am 28. Jänner 1972

131 / A.B.
zu 86 / J.
Präs. am 8. Feb. 1972An die
Kanzlei des Präsidenten
des NationalratesParlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 86/J-NR/71, die die Abgeordneten Egg und Genossen am 10. Dezember 1971 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Die zunehmende Bedeutung der Altersforschung und das Zurückbleiben Österreichs auf diesem Gebiet gegenüber dem Ausland (vergleiche z.B. Holland, Italien, Skandinavien und Westdeutschland) haben mich bewogen, gerade der Frage der Schaffung eines Instituts für Altersforschung auch in Österreich entsprechende Bedeutung einzuräumen.

Ich habe daher noch 1971 Herrn Prof. Dr. Karl Fellingner einen Forschungsauftrag zur Erstellung einer Projektstudie über die Errichtung eines Instituts für Altersforschung erteilt. Die bisherigen Ergebnisse einer interdisziplinären Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Fellingner zeigen, daß sich zwar auch in Österreich bereits verschiedene Stellen, Einrichtungen und Organisationen mit Fragen der Altersforschung, meist aber nur mit Teilaspekten überwiegend praktischer Art, beschäftigen. Die Arbeitsgruppe hält es für dringend notwendig, ein unabhängiges wissenschaftliches Institut für diesen Fragebereich zu errichten. Ich habe daher noch im zweiten Budgetüberschreitungs-gesetz 1971 die finanzielle Vorsorge für die Errichtung dieses Instituts geschaffen. Das geplante Institut, für das bereits ein interdisziplinär orientiertes

Arbeitsprogramm vorliegt, wird somit voraussichtlich noch in diesem Jahr seine Tätigkeit aufnehmen können. Das Institut wird im Rahmen der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich errichtet werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lindberg', is centered on the page.